



HPV aktuell

Informationen für unsere Mitglieder
des Hospiz- und Palliativvereins
Landsberg am Lech e.V.



2 Aktuelles

3 Palliativ-Netzwerk

4 Koordinatorinnen

6 Online-Beratungen

7 Hospiz-Besuch

9 Zeitintensive Betreuung

10 Termine

Aktuelles

Liebe Mitglieder,
sehr verehrte Damen und Herren,

diese Wochen sind geprägt von der COVID-19-Pandemie. Für die Hospizarbeit stellen die Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Virus-Verbreitung viele Herausforderungen dar: Klinikum und stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht mehr zugänglich, das gilt für Angehörige ebenso wie für unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen. Auch in der Häuslichkeit ist die Begleitung nicht mehr durch Besuche und direkten Kontakt möglich.

Wir versuchen natürlich alles zu tun, um trotzdem da zu sein. Unsere Koordinatorinnen sind per E-Mail, Telefon oder für Einzelgespräche erreichbar. Das Büro ist täglich besetzt. Ehrenamtliche halten Kontakt über Telefon, Briefe und Postkarten. In dieser akuten Phase ist es gewiss richtig, dass wir die Besuche aussetzen. Mittelfristig schwächt diese Maßnahme aber tatsächlich unsere ambulante Hospizarbeit, einen wesentlichen ethischen und humanitären Beitrag zur Linderung der Krise zu leisten. Denn wir könnten Sterbenden und ihren Angehörigen in diesen schwierigen Situationen Beistand leisten und dabei zur Entlastung in den Kliniken beitragen.

Zwei Koordinatorinnen haben aus privaten Gründen ihre Arbeit im HPV beendet. Wir sagen ihnen für ihr großes Engagement für unseren Verein ein herzliches Dankeschön und wünschen ihnen alles Gute für den künftigen Weg. Eine neue kompetente Kraft verstärkt seit April unser Team: Freya Frei. Herzlich willkommen im Team!

Beim Verfassen dieser Zeilen konnte noch niemand sagen, wie sich die allgemeine Situation weiterentwickeln wird. Vielleicht haben wir ja bei Erscheinen des „HPV aktuell“ schon eine Antwort. In der jetzigen Zeit gibt es täglich neue Entwicklungen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Ihr
Erich Püttner
1. Vorsitzender

Palliatives Netzwerk Landsberg nimmt Fahrt auf

Bereits im Jahr 2011 wurde im Landkreis Landsberg ein Palliatives Netzwerk gegründet, allerdings wurde es aus verschiedenen Gründen nie richtig mit Leben gefüllt.

Um das bestehende Versorgungsangebot zum Wohle der Betroffenen wieder neu zu beleben und weiterzuentwickeln, haben sich in einem ersten Schritt der Landkreis Landsberg, das Ambulante Palliativteam Landsberg, der Hospiz- und Palliativverein Landsberg und der Bayerische Hospiz- und Palliativverband in einem Steuerkreis zur (Wieder-)Gründung eines Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerkes (HPVN) für den Landkreis Landsberg am Lech zusammengetan. Ein Netzwerkmoderator aus diesem Steuerkreis koordiniert künftig die Zusammenarbeit.

Die Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis wird durch eine Reihe von Einzelakteuren und Organisationen, Diensten, Einrichtungen und Einzelpersonen geleistet. Sie alle verbindet, dass sie in unterschiedlicher Form an der Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen in bestmöglicher Ausführung beteiligt sind.

Das HPVN Landsberg setzt sich zum Ziel, die bereits vielfältig vorhandenen Strukturen zu koordinieren, um zeitnah und flächendeckend eine patientenorientierte, optimale palliativmedizinische Versorgung zu gewährleisten.

Dabei steht im Vordergrund, gemeinsame Strukturen der allgemeinen sowie der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung im ambulanten, stationären und medizinischen Bereich landkreisübergreifend aufzubauen. Ebenso soll auch ein gemeinsames Fort- und Weiterbildungsangebot in der Hospizversorgung und im Bereich Palliative Care geschaffen werden; eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit ist angestrebt.

Erich Püttner

Aktuelle Situation im Hospizbüro

Die derzeit notwendigen Schutzmaßnahmen lassen auch in unserem Hospizbüro nur eine eingeschränkte Arbeit zu. Das Büro ist wochentags von 9 bis 13 Uhr und donnerstags zusätzlich von 15 bis 18 Uhr besetzt, das heißt eine Koordinatorin ist direkt per Telefon erreichbar.

Die Gruppenveranstaltungen für unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen sowie die Trauergruppe wurden bis auf weiteres abgesagt. Für telefonische Trauergespräche stehen wir selbstverständlich zur Verfügung. Für unsere Ehrenamtlichen sind wir nach wie vor jederzeit erreichbar.

Bei Neuanfragen zu Sterbebegleitungen dürfen wir derzeit nur telefonisch zur Seite stehen. Wir nehmen aber jede Anfrage auf und begleiten vor Ort, sobald dies wieder möglich ist.

Unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen dürfen ihre Besuche zurzeit leider nicht durchführen, weder in den Pflegeheimen noch in den Familien. Wo es möglich ist, stehen sie mit den Schwerkranken und ihren Angehörigen in telefonischem Kontakt oder schreiben E-Mails, die dann den Patienten von Nahestehenden vorgelesen werden.

Auch Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sind derzeit möglich, abhängig von den technischen Voraussetzungen, z. B. Skype.

Die Ausbildung weiterer ehrenamtlicher Hospizbegleiter*innen wird neu organisiert. Das Grundseminar fand von Januar bis März noch statt. Alle 14 Teilnehmer*innen konnten ihre Bescheinigungen entgegennehmen.

Die notwendigen Zwischengespräche zum Aufbau-seminar werden derzeit ausschließlich telefonisch geführt. Der für Anfang Mai geplante Beginn des Aufbau-seminars ist inzwischen unrealistisch. Wir sind dabei, Ersatztermine festzulegen. Die Abläufe und Lerneinheiten planen wir vorerst ohne konkretes Datum. Dadurch können wir sofort starten, sobald sich die Lage entspannt.

Heidi Gampel und Tina Dengel, Ausbilderinnen

Neue Koordinatorin



Mein Name ist Freya Frei. Ich bin 60 Jahre alt und unterstütze seit 1. April das Koordinatorinnen-Team im Hospiz- und Palliativverein Landsberg. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder und vier Enkel, mit denen ich gerne meine Freizeit verbringe.

Bis Ende März 2020 war ich 23 Jahre als Altenpflegerin im stationären Bereich tätig, davon fast 20 Jahre als Pflegefachkraft. 2017 absolvierte ich eine Weiterbildung zur Palliative-Care-Pflegefachkraft. Im Laufe der Jahre konnte ich Erfahrungen im Umgang mit Sterben und Trauer sowie im Begleiten von Angehörigen sammeln. Es war mir immer eine Herzensangelegenheit, den Menschen ihren letzten Lebensweg so würdevoll wie möglich zu gestalten. Da die zeitlichen Ressourcen in der Pflege dafür oft zu knapp waren, fand ich das Einbeziehen von Angehörigen, Freunden oder Hospizbegleiter*innen umso wertvoller.

Durch den Kontakt mit einer ehemaligen Koordinatorin wurde ich auf den HPV aufmerksam. Ein Wechsel erschien für mich interessant, denn ich sah für mich die Möglichkeit, meine neu erlernten Fähigkeiten hier besser einbringen zu können.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben als Koordinatorin des Hospiz- und Palliativvereins Landsberg am Lech e. V. sowie auf gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig möchte ich auf diesem Weg für die herzliche Aufnahme im Team danken.

Ihre Freya Frei

KOORDINATION ist Begleitung mit Herz, Information und Beratung, Kooperation und Vernetzung, Krisenintervention, Einsatzkoordination, Praxisbegleitung, Schulung, Weiterbildung, Motivation, Vorträge, Erstellung von Medien, Pressekontakte, Dokumentation und Stammdatenverwaltung, Qualitätssicherung, Verwaltung, Büroorganisation und vieles andere mehr...

Beratung in schwierigen Zeiten: PV/VV-Beratungen einmal anders

Bisher war es für uns Berater üblich, unsere zu Beratenden zu Hause zu besuchen, uns an einem neutralen Ort oder im HPV-Büro zu treffen. In Zeiten von Corona ist das jetzt nicht mehr möglich und wir müssen neue Methoden entwickeln und nutzen, um die Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten zu erläutern.

Technische Hilfsmittel wie Smartphone oder Tablet/iPad mit WhatsApp oder ein PC/Laptop mit Skype machen es möglich, sich virtuell zu begegnen. Auf diesem Wege kann man auch Dokumente teilen und erklären.

Um der Wahrheit Genüge zu tun muss ich festhalten, dass der Vorschlag dazu von einer Familie gekommen ist, die dringend einer Beratung bedurfte. Sie haben mich gefragt, ob die Beratung auch am Telefon stattfinden könnte. Nachdem die Familie einen Laptop besitzt, haben wir uns auf einen Termin für eine Skype-Videokonferenz geeinigt. Vorab habe ich der Familie zwei Vorlagen zu PV und VV in ihren Briefkasten geworfen.

Die folgende Beratung per Skype hat sich nicht wesentlich von einer Beratung mit real Anwesenden unterschieden. Gewiss bedarf diese Art der Kommunikation einer größeren Gesprächsdisziplin, da immer nur eine Person sprechen sollte. So kann auf diesem Wege ebenfalls eine gute Beratung durchgeführt werden.

Am Ende der Sitzung waren sowohl die zu Beratenden als auch ich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Sitzung. Es ist durchaus eine Alternative zur klassischen Beratung – und eine Möglichkeit, die wir auch in Zukunft nutzen sollten.

Text: Hans-Peter Schmidbaur



Hospizbesuch St. Vinzenz in Augsburg-Oberhausen

Im Rahmen der HPV-Fortbildungsangebote fuhren am 15. November 2019 einige Hospizbegleiter*innen, zwei davon auch Vorstandsmitglieder, und zwei Koordinatorinnen ins St.-Vinzenz-Hospiz nach Augsburg.

Mitten im Wohngebiet in Augsburg-Oberhausen befindet sich seit 2018 der Neubau dieses modernen stationären Hospizes. Angeschlossen sind auch ambulante Hospizbegleitung, Palliativberatung und Trauerbegleitung.



Nach herzlicher Begrüßung am Empfang informierte uns im Seminarraum ein sympathischer Pfleger über das Haus und seine Geschichte.

Der Hospizverein St. Vinzenz wurde 1992 von einer Schwester gegründet, um Lebensbeistand für schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige zu leisten. Bereits 1997 wurde das erste stationäre Hospiz in Bayern im Stadtteil Hochzoll eröffnet. Nach jahrelangen Erweiterungen am alten Standort erfolgte nun der Umzug nach Oberhausen. Das neue Hospiz verfügt über 16 Betten; aus personellen Gründen sind jedoch nur 14 belegbar. Die Kosten für den Aufenthalt im Hospiz werden zu 95 % von der Kranken- bzw. Pflegeklasse übernommen. Den Rest decken Spenden ab. Für die „Gäste“, wie sie hier im Hospiz genannt werden, bleibt der Aufenthalt kostenfrei.

Gewisse Kriterien für die Aufnahme müssen erfüllt sein: Der Betroffene hat eine lebensbedrohliche Erkrankung ohne Aussicht auf Heilung oder langfristige Besserung, und der Hausarzt bescheinigt, dass sein Patient auf jegliche Therapien verzichtet. Hospize gehören zu den stationären Pflegeeinrichtungen, eine Verlegung ins Pflegeheim oder in ein Krankenhaus ist nicht mehr nötig.



Besser wäre es für den Gast, „rechtzeitig“ ins stationäre Hospiz zu kommen, damit er dort noch die Gelegenheit hat, dieses Geschenk wertvoller Lebenszeit zu erhalten. Tatsächlich ist bei einigen der Aufenthalt nur sehr kurz.

Für die Gäste, meist mit Tumordiagnose, geht es in erster Linie um Symptomkontrolle, Reduzierung der Schmerzen, Wundversorgung und den Umgang mit Angst und Atemnot. Ein großes und qualifiziertes Team übernimmt diese ganzheitliche Versorgung: Mitarbeiter in der Pflege, in Hauswirtschaft und Seelsorge, Physio- und Musiktherapeuten (Klangschalen) kümmern sich um die Bedürfnisse des Sterbenden. Sozialpädagogen unterstützen auch die Angehörigen, etwa bei Antragstellungen. Zahlreiche Ehrenamtliche helfen zudem Tag und Nacht mit.

Bei der Führung durch die Räumlichkeiten spürt man, wie achtsam und ruhig sich jeder in diesem Haus bewegt. Jeder Gast hat ein eigenes, hell und freundlich gestaltetes Zimmer, das den Blick in den Gemeinschaftsgarten ermöglicht; das Bett kann in den Garten gefahren werden. Für Angehörige, auch mit Kindern, gibt es Räume für Austausch, Rückzug und Übernachtung.

Deutlich wurde, wie sehr alle um das Wohl des Einzelnen und eine angenehme Atmosphäre bemüht sind. Es wird gewiss nicht mehr lange dauern, bis auch hier jener „Geist“ des alten Hauses spürbar wird, der im Neubau bislang noch vermisst wird, wie der Pfleger eingangs bedauerte.

Beeindruckt und dankbar fahren wir zurück nach Landsberg, inspiriert für unseren eigenen, ambulanten Dienst am Menschen.

Text: Sabine Janke-Rainer, Hospizbegleiterin

Fotos: Jutta Krobbach

ZiB – Zeitintensive Betreuung

Ein Projekt für Pflegeheime mit Unterstützung der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung (PKV-Stiftung)

Die PKV-Stiftung hat vor einiger Zeit dieses Projekt für die Einrichtungen der stationären Altenhilfe ins Leben gerufen. Auch unser HPV Landsberg zeigt dafür Interesse und ist in der Vorbereitung, dies im Landkreis umzusetzen.

Kernelement ist dabei die Freistellung von Palliative-Care-Fachkräften im Pflegeheim für die Palliativpflege durch Anstellung beim Hospizverein. Der hauptsächliche Zweck ist aber, „mehr Zeit“ einzuräumen für aufwändigere Grundpflege, Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme, für Beratungsgespräche mit Bewohnern und Angehörigen, die Koordination externer an der Versorgung Beteiligter (Ärzte, SAPV, Hospizbegleiter u. a.), und selbst für Sitzwachen oder das Erfüllen besonderer Wünsche.

Gerade jetzt in der Corona-Krise sind fast alle unsere Vereinstätigkeiten heruntergefahren. Deshalb hat die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung zu einem niedrigschwelligen und unbürokratischen „Krisen-ZiB“ eingeladen, um die schwerstkranken, sterbenden Menschen in den Heimen und ihre Pflegekräfte unterstützen zu können. Das Hospiz- und Palliativnetzwerk konnte das Seniorenstift Kaufering als erste Einrichtung im Landkreis gewinnen, die eine Mitarbeiterin für diese Tätigkeit freistellt.

Das zeigt uns, dass auch in schwierigsten Zeiten durch guten Willen und Engagement einiges erreicht werden kann.

SIE HELFEN UNS SEHR ...

... Kosten und Ressourcen zu sparen. Das „HPV aktuell“ steht Ihnen digital auf unserer Homepage zur Verfügung. Es kann ausgedruckt oder online gelesen werden. Gerne teilen wir Ihnen das jeweilige Erscheinen in einem Newsletter mit.

Wir freuen uns, wenn Sie uns hier unterstützen! Senden Sie uns eine E-Mail an info@hvp-landsberg.de, damit wir Sie zukünftig auf diesem Weg informieren können. Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen an, damit Ihre E-Mail-Adresse korrekt zugeordnet werden kann.

Herzlichen Dank im Voraus!

Termine und Veranstaltungen

Alle Termine vorbehaltlich der jeweils aktuellen Beschränkungen aufgrund der Pandemie.

*Für Hospizbegleiter*innen:*

Alle Angebote finden – sofern kein abweichender Ort angegeben ist – im HPV-Büro, Bischof-Riegg-Straße 9 statt; Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz Rot-Kreuz-Straße.

Supervisionen

jeweils montags, 17.30–19 Uhr und 19.30–21 Uhr,
und donnerstags, 10–11.30 Uhr, am 15. und 18.6.,
am 7. und 10.9., am 16. und 19.11.2020

Leitung durch Supervisor Bernhard Beyrle
Bitte meldet euch an.

Praxisbegleitungen

jeweils montags, 15–17 Uhr und 18–20 Uhr,
und donnerstags, 10–12 Uhr, am 13. und 16.7.,
am 19. und 22.10.2020

Leitung durch die Koordinatorinnen: Tina Dengel,
Freya Frei, Adelheid Gampel und Ruth Loose.
Bitte meldet euch an.

Vorschau auf Veranstaltungstermine

am 10.10. Welthospiztag

am 30.10. Gedenkfeier

am 7.12. Adventsfeier der Hospizbegleiter*innen

*Wir bitten alle aktiven Hospizbegleiter*innen,
im eigenen Interesse an den Angeboten teil-
zunehmen. Bitte melden Sie sich dazu an.*

Für Trauernde:

Trauergruppe

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr, im Büro des Vereins – bitte melden Sie sich telefonisch an Leitung: Adelheid Gampel, Ruth Loose, Ditz Schroer

Trauereinzelgespräche

Nach telefonischer Terminvereinbarung im HPV-Büro, Tel. 08191 423 88

Trauergruppe für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Die nächste Kindertrauergruppe findet 14-täglich voraussichtlich im Herbst 2020 in Kaufering statt. Leitung: Oliver Junker. Infos und Anmeldung auf unserer Homepage oder unter www.kindertrauer.info

Für Interessenten:

Individuelle Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Nach telefonischer Terminvereinbarung im HPV-Büro, Tel. 08191 423 88

„**Letzte-Hilfe-Kurs**“: Termine siehe Homepage

Infos zu unserer Arbeit

Montags bis freitags zu den Büroöffnungszeiten 9–13 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr unter Tel. 08191 423 88

Für längere Beratungsgespräche bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

Jeden letzten Donnerstag im Monat 17–18 Uhr im Pater-Rupert-Mayer-Raum im Kloster Dießen, verschiedene Themen (siehe Homepage)

Ausbildung zur Hospizbegleitung

Aufbauseminar: Der Termin steht noch nicht fest. Er wird sobald möglich bekanntgegeben.

Wir freuen uns besonders in dieser Zeit über
Ihre Unterstützung und über eine Spende.
Herzlichen Dank dafür!



**Füreinander
da sein**
im Leben und
im Sterben

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00

BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00

BIC: GENODEF1DSS



HOSPIZ- UND PALLIATIVVEREIN

Landsberg am Lech e.V.

Bischof-Riegg-Straße 9 | 86899 Landsberg am Lech | Tel. 08191 423 88

Webseite: www.hpv-landsberg.de | E-Mail: info@hpv-landsberg.de

Büroöffnungszeiten: jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr
und zusätzlich am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr

Koordinatorinnen: Tina Dengel, Freya Frei, Heidi Gampel, Ruth Loose

Redaktion: Roswitha Schmidbaur

Satz und Gestaltung: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Reihenlayout: Clormann Design GmbH, Penzing

Druck: Digitaldruck Landsberg

V.i.S.d.P.: Erich Püttner, Bischof-Riegg-Str. 9, 86899 Landsberg am Lech